

## Ausstellung „Lärm in Sicht“

### Kinder und Jugendliche zeigen Umweltplage Nr. 1 — Lärm

**STUTTGART-FASANENHOF – Am 15. Oktober 2004 eröffnet um 17 Uhr die Ausstellung „Lärm in Sicht“ im Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstraße 171. Zu sehen sind Arbeiten von Kindern und Jugendlichen im Fasanenhof zum Thema Lärm sowie die Siegerbilder des diesjährigen Malwettbewerbs „Bildhafte Umweltplage Lärm“ des Deutschen Arbeitsrings für Lärmbekämpfung e. V. (DAL). Die Ausstellung ist bis 30. Oktober im Jugendhaus und vom 2. bis 20. November in der Stadtteilbücherei in Möhringen zu sehen.**

Auch Kinder und Jugendliche fühlen sich gestört von Lärm. Die BesucherInnen und MitarbeiterInnen des Jugendhauses, nur durch eine Schallschutzwand von der Autobahn A8 getrennt, haben sich die letzten Wochen mit Lärm befasst. Am Eröffnungstag machen sie Lärm mit Bildern und mit ihren Zirkusdarbietungen sicht- und spürbar.

Die Ausstellung wird im Rahmen des Projektes „Die Soziale Stadt“ von den Arbeitskreisen „Kinder und Jugendliche“ sowie „Lärm“ veranstaltet. Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann wird die Ausstellung eröffnen. Hans-Peter Kleemann, Mitglied im Vorstandsrat des DAL sowie die Ansprechpartner der Arbeitskreise

informieren die BesucherInnen zum Thema und zum Projekt „Die Soziale Stadt“.

Ausgestellt werden neben den Arbeiten aus dem Fasanenhof die Siegerbilder des diesjährigen Malwettbewerbs, der zum „Tag gegen Lärm“ vom DAL im April ausgeschrieben wurde. Mehr als 1200 SchülerInnen machten bei diesem Wettbewerb Lärm sichtbar. Zwölf Bilder wurden prämiert, darunter auch ein Bild aus der Region. Adrian Finzelberger aus Esslingen erhielt mit seiner Collage „Vom höheren Bewusstsein“ den ersten Preis in der Gruppe der über 15-Jährigen.

Laut dem Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (GSF) fühlen sich rund 80 Prozent der Deutschen durch Straßenverkehr und knapp 50 Prozent durch Fluglärm gestört. Möhringen-Fasanenhof spürt diesen Lärm besonders deutlich durch die angrenzende Autobahn A8, die B27, die Nord-Süd-Straße und die Flughafennähe. Im Fasanenhof werden die bezuschussungsfähigen Werte zur Schallschutzförderung von tagsüber 70 dB (A) und nachts 60 dB (A) in Wohngebieten teilweise überschritten.